



## EPLR-Videowettbewerb „Das geht auch! ELER-Förderung in Sachsen“

### Kontext

Gemäß der Informations- und Publizitätsstrategie des sächsischen EPLR 2014-2020 dienen die Informations- und Publizitätsmaßnahmen des Entwicklungsprogramms der Transparenz der ELER-Förderung gegenüber den unterschiedlichen Zielgruppen sowie der Unterrichtung der Öffentlichkeit. Bei der Informationsverbreitung werden die einzelnen Maßnahmen inhaltlich und gestalterisch auf die verschiedenen Zielstellungen als auch Zielgruppen zugeschnitten.

Die Planung und Umsetzung der EPLR-Öffentlichkeitsarbeit auf Programmebene obliegt der ELER-Verwaltungsbehörde im Referat Förderstrategie des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL).

Ausgehend von Anregungen und Erfahrungen aus dem ETZ-Programm Sachsen-Tschechien konzipierte die Verwaltungsbehörde einen EPLR-Videowettbewerb zum Thema „Das geht auch! ELER-Förderung in Sachsen“. Der Videowettbewerb wurde im September 2019 mit der Veröffentlichung eines eigenen Auftaktvideos der Verwaltungsbehörde auf YouTube gestartet.

### Datengrundlage und Herangehensweise

Mit Blick auf die Vielfältigkeit der ELER-Förderung in Sachsen und die Vielzahl der bereits durchgeführten Vorhaben zum aktuellen Stand der Förderperiode, sollte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein Videowettbewerb ausgerufen werden. Beim Übergang von der Realisierungsphase hin zur Abschlussphase der Förderperiode konnte dabei von zahlreichen tollen ELER-Projekten ausgegangen werden.

Thema war daher „Das geht auch! ELER-Förderung in Sachsen“. Der Videowettbewerb richtete sich an Begünstigte sowie an die breite Bevölkerung mit dem Ziel, dass Videobeiträge im Kontext der ELER-Förderung gedreht und eingereicht werden. Absicht war darüber hinaus, die EPLR-Öffentlichkeitsarbeit um ein weiteres, v. a. interaktives und zeitgemäßes Instrument zu ergänzen. Die Videobeiträge sollten authentisch aus den persönlichen Erfahrungen der Beteiligten heraus erstellt werden und somit direkt von der Zielgruppe selbst kommen. Der Aufruf dazu, ein Video einzureichen, erfolgte über ein eigenes Video der Verwaltungsbehörde, mit dem Ziel die Niederschwelligkeit zur Teilnahme zu verdeutlichen, d. h. kurze selbstgedrehte Videos einzureichen.

Im Zeitraum September 2019 bis März 2020 konnten Videobeiträge eingereicht werden, die im Anschluss geprüft und durch eine Jury bewertet wurden. Unter den eingegangenen Videobeiträgen, waren auch Beiträge, welche die Teilnahmebedingungen nicht erfüllt hatten. Die zulässigen Videobeiträge wurden kontinuierlich nach Einholung der Juryurteile auf dem eigenen YouTube-Kanal veröffentlicht. Auf YouTube wurden dann für jedes Video die jeweils anfallenden Klickzahlen (wie oft wurde es gesehen/geklickt) bis zum Stichtag 15. Mai 2020 erfasst. Die Punktzahlen aus

Jurybewertung und Auszählung der Klickzahlen waren dann im Anschluss die Grundlage für das Ranking der Preisträger.

## **Erfahrungen und Übertragbarkeit**

Die Verwaltungsbehörde hat damit das für eine erfolgreiche und zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit erforderliche sowie relevante Medienspektrum erweitert. Die Informationen und Beiträge kamen nicht (z. B. wie bei Broschüren und Flyern) einseitig von der Verwaltung, sondern von der Zielgruppe selbst. Die Beiträge konnten demzufolge – weil sie auf den eigenen Erfahrungen der Beteiligten beruhen – besonders authentisch Dritten gegenüber vermittelt werden. Bewegte Bilder ergänzten das bereits vorhandene Informationsangebot sehr gut. Durch die Nutzung von Videos und deren Verbreitung wurden die Zielgruppen noch besser erreicht und zudem auch jüngere Personen angesprochen.

Darüber hinaus erfolgte die Kommunikation interaktiv. Die Informationen flossen nicht nur in eine Richtung, sondern die Verwaltung stand im Austausch mit allen Beteiligten. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Zugleich ergaben sich vielfältige Möglichkeiten, in diesem Zusammenhang sowohl die EU, deren Rolle in der Förderung als auch die sächsische Verwaltung positiv darzustellen.

Ein mögliches Risiko wurde vorab darin gesehen, dass die Teilnahme am Videowettbewerb sehr gering ausfallen könnte, da es sich um einen freiwilligen Wettbewerb handelte. Mit insgesamt fünf eingegangenen Beiträgen hat sich dies auch bestätigt, d. h. angesichts der erfolgten aktiven Bewerbung des Wettbewerbs und der ausgelobten Preisgelder für die drei Erstplatzierten (1.000/500/250 €), war die Erwartungshaltung der Verwaltungsbehörde höher.

Dennoch wird der Videowettbewerb als „Erfolgsmodell“ gesehen, da schon allein mit dem Aufruf zur Teilnahme die Öffentlichkeit erreichte und durch einen eigenen Auftaktfilm angesprochen wurde. Damit wurde ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Publizitätsziele des EPLR geleistet. Das Risiko von unerwünschten Beiträgen wurde durch die Setzung von Ausschlusskriterien bzw. durch die Jurybewertung minimiert.

Aus Sicht der Verwaltungsbehörde steht die Durchführung eines Videowettbewerbes in einem sehr vorteilhaften Kosten-Nutzen-Verhältnis, da er aus eigener Kraft konzipiert und gestartet wird. Der weitere Aufwand verteilt sich auf alle Beteiligten, die Videobeiträge einreichen. Die Verwaltungsbehörde kommt dann erst wieder bei der Prüfung, Bewertung, Prämierung und Veröffentlichung der Videobeiträge ins Spiel.

Wesentliches Verbesserungspotential wird in der Bewerbung des Wettbewerbes gesehen, um mehr Teilnehmende zu gewinnen. Hierzu sollten alle Informationskanäle und -intensitäten mit Blick auf Begünstigte und v. a. auch erreichbare Multiplikatoren optimal ausgeschöpft werden.

## Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	<b>EPLR-Videowettbewerb „Das geht auch! ELER-Förderung in Sachsen“</b>		
Ländliche Entwicklungsprogramme	Freistaat Sachsen		
Schlagworte	Interaktive Öffentlichkeitsarbeit		
Kontakt	Thomas Kannegießer / Madlen Paul Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft Wilhelm-Buck-Straße 2   01097 Dresden Tel.: 0351 564-22303   E-Mail: Thomas.Kannegiesser@smul.sachsen.de Tel.: 0351 564-22323   E-Mail: Madlen.Paul@smul.sachsen.de		
Art der aktuellen Praktik		1. Evaluierungsmethode	3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess	4. Struktur
	X	5. Weiteres: Öffentlichkeitsarbeit	
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen		Querschnittsbewertung auf Programmebene	
		Priorität (1-6): 1-6	
		Unterpriorität:	
		Maßnahme:	

## Quellen

<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/eler-videowettbewerb-das-geht-auch-6513.html>



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete